

## Verena Thürkauf: PER SE

Verena Thürkauf im Kunstmuseum Olten, 2012

Text in Kunstbulletin 7/8, 2012

von Alice Henkes

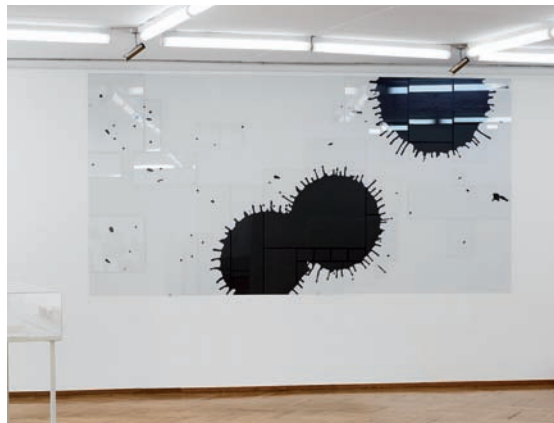
Mit formaler Strenge gestaltet Verena Thürkauf (\*1955) Reflexionen auf die Kunst und das Leben. In der Ausstellung «PER SE» konzentriert sich die Künstlerin auf Aussagekraft und Präsentationsformen der Kunst. Als Ausgangspunkt für das Arrangement aus älteren und neuen Arbeiten dient das Objekt «DA - ALLES DA», 2005, aus der Sammlung des Museums. Es zeigt ein kleines Wandbord, auf dem aus Gips gegossene Buchstaben wie Bücher stehen, mit dem Rücken zum Publikum. Der Wortsinn ist vorhanden, aber nicht sichtbar, ähnlich wie eine Erzählung einem Buch erst durch den Prozess des Lesens und Verstehens entnommen werden kann. Vorzüglich versteht es die in Basel lebende Künstlerin die immateriellen Bedeutungsebenen in der Kunst mithilfe raffiniert schlichter Objekte anklingen zu lassen. Dafür nutzt sie teils im Museum vorgefundene Materialien. Die erwartungsvolle Binnenlandschaft aus leeren Sockeln etwa, «Plenum», 2012, die nur darauf zu warten scheinen, mit Kunst befrachtet zu werden, dabei jedoch leicht schräg stehen und somit keine verlässliche Basis bilden. Mit den Nebendarstellern des Ausstellungsbetriebs arbeitet auch die Wandinstallation «Fall», 1990/2012. Drucke riesenhaft vergrösserter Tuschetropfen sind teilweise mit Glasplatten aus dem Museumsinventar bedeckt. Die verglasten Partien werden zum Spiegel für das Publikum, das in der Kunst sich selber begegnet. Die offenen Teile regen zur Reflexion darüber an, wie Wertungen in der Kunst gesetzt werden, was als schützenswert gilt, was nicht.



DA – ALLES DA .  
2005  
Buchstaben aus Gips gegossen  
Satzzeichen aus Gips blattvergoldet  
Foto: Peter Samuel Jaggi, Biel



PLENUM  
2012  
37 Sockel verschiedener Masse  
Deckflächen gespachtelt, geschliffen, gemalt  
Foto: Serge Hasenböhler, Basel



FALL  
1990/2012  
Original Tusche auf Papier, 1990, Plot auf Papier, Massstab 45:1  
Glasplatten diverser Grössen  
Foto: Serge Hasenböhler, Basel